

nach hingehört, nemlich nach der nähern Offenbarung des heil. Geistes durch Mittheilung der Wundergaben. Ueberhaupt aber bemühte ich mich die richtigern Bestimmungen in der Glaubenslehre und die durch gute Gründe bewiesenen bessern Erklärungen vieler Schriftstellen, zu denen die evangelischen Kirchen seit etwan 20 Jahren durch den Fleiß ihrer Lehrer gekommen sind, zum gemeinen Nutzen auf eine leichte Art anzubringen. Man wird überall Spuhren davon finden. Zum Exempel in der lehre von der Sinnlichkeit der menschlichen Natur, vom Worte Gottes, von dem einzigen Werke der Bekehrung oder Seelenbesserung, und wie es im N. T. so verschiedene Namen führt, Erleuchtung, Wiedergeburt, u. d. g. Oft ist nur mit einem Unterschied einer Sache von der andern ein Wink gegeben, Schriftstellen besser zu verstehen, wie z. E. bey dem Unterschied der alttestament. Moral vom Mosaischen Gesetz; S. 63 bey der lehre vom Gebet, wo die Stellen Joh. 14, 13 u. 14. dann Joh. 16, 23 u. zum Wundergebet und nicht zu jedem andern gesetzt werden dürfen. Es werden wenige schwere Beweißstellen seyn, welche nicht in einer Parenthese mit einigen Ausdrücken erläutert worden wären. Noch muß ich einige Worte von den Absichten sagen, die ich durch diesen Versuch zu erreichen wünschte. Die erste, es soll ein Religionslese, und Andachtsbuch für solche erwachsene Christen seyn, die dergleichen zur Wiederholung, und zur Erweiterung ihrer biblischen Kenntnisse nöthig haben. Es sind
unter